

Martha Schrag verlieh deutscher Kunst Impulse

Schloßbergmuseum würdigt das Schaffen der Chemnitzer Künstlerin in einer Sonderausstellung

Das Schloßbergmuseum würdigt den fünfzigsten Todestag der Chemnitzer Malerin Martha Schrag und den 100. Jahrestag der Gründung der Künstlergruppe Chemnitz, der Schrag angehörte, mit einer Sonderausstellung. Seit vergangenen Sonntag sind dort unter dem Titel „Gemalte Sehnsucht“ 65 Werke zu sehen, die überwiegend Frauen bzw. Mütter mit Kindern zeigen. „Martha Schrag war eine der bedeutendsten Chemnitzer Malerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Und obwohl sie zeitlebens an ihrer Heimatstadt als Lebensmittelpunkt festhielt, orientierte sie sich stark an aktuellen nationalen wie internationalen Kunstströmungen“, erläutert der Leiter des Schloßbergmuseums Uwe Fiedler. Künstlerische Inspiration erhielt sie unter anderem von Vincent van Gogh, Paul Cézanne und Käthe Kollwitz. Diese Künstler blieben nicht ohne Auswirkung auf ihre Arbeiten. Ihre Motive waren oft der arbeitende Mensch in der Industriestadt und die von ihm veränderte Landschaft. Schrag ließ sich nicht vom Publikumsgeschmack beirren und entwickelte einen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil. „Damit trug sie unzweifelhaft dazu bei, der Moderne in Chemnitz zur



Uwe Fiedler, der Leiter des Schloßbergmuseums präsentiert eine Büste der Malerin. Foto: Zschage

Anerkennung zu verhelfen“, betont Fiedler. Während des Krieges tritt die expressionistische Ausdrucksform in den Vordergrund. Schrag's Grafiken zeigen tröstende Frauen und den Schrecken des Krieges. „Zur Virtuosität gelangte sie bei der Darstellung von Müttern mit Kindern, die in der deutschen Kunst ihresgleichen sucht. Dieses dominante Thema beherrscht ihr ganzes Werk und wird so zur Projektionsfläche eigener Sehnsucht. Sie erreichte so zugleich Nähe zur epochalen Kunst der von ihr verehrten Käthe Kollwitz“, nimmt Fiedler Bezug auf die aktuelle Ausstellung in seinem Haus, in dem am 6. Mai, 11 Uhr auch die Buchpräsentation des Autors Ralf W. Müller „Martha Schrag - Gemalte Sehnsucht“ und am 20. Mai, 11 Uhr ein Vortrag mit dem Titel „Entartete Kunst in Chemnitz“ stattfinden. ● (eh)

Weimarer Kunststudenten thematisieren Tabu

Jede zehnte Frau in Deutschland erleidet nach Aussagen des Opferverbandes „Weißer Ring“ häusliche Gewalt. Häufig sind zudem Kinder betroffen, die sich in ihrer Not allein gelassen fühlen, denn meist gilt das öffentliche Interesse dem Täter und seiner Verurteilung, nicht den Opfern. Der gemeinnützige Verein Weißer Ring, der seit 1976 Kriminalitätsoffern und ihren Angehörigen kostenlos beisteht, startete deshalb eine Kampagne gegen häusliche Gewalt und sexuelle Misshandlungen von Frauen und Kindern. Studenten der Bauhaus-Universität Weimar gestalteten dazu Plakate, die zum Hinsehen und zur Auseinandersetzung mit diesem Tabuthema zwingen. Einige Entwürfe schockieren, gehen bewusst an Grenzen und setzen so auf emotionale Wirkung. Die teilweise provozierenden Motive geben den Opfern ein Gesicht, brechen das Schweigen und wollen eine öffentliche Debatte um den Opferschutz auslösen sowie Betroffene, Nachbarn und Angehörige motivieren, sich an helfende gemeinnützige und staatliche Stellen, wie die seit Januar existierende Interventionsstelle für häusliche Gewalt (IKOS; ☎ 9185354) zu wenden. Weiter auf Seite 3

ver.di zeichnete Lehrausbildung der Stadt aus



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nahm am letzten Dienstag im Rathaus den „Ausbildungspreis 2006“ der Gewerkschaft ver.di entgegen. Mit der seit 2003 vergebenen Auszeichnung würdigte die Gewerkschaft in diesem Jahr die umfangreichen Lehrangebote der Verwaltung und die Stadt Chemnitz als beste Ausbildungsstätte. Seit 1990 bildet man in den städtischen Ämtern aus; bis 2006 wurden insgesamt 820 Lehrverträge abgeschlossen. 141 Azubis befinden sich zurzeit in Ausbildung. Von den verbleibenden 679 haben 663 die Lehre erfolgreich absolviert und zwischen 1993 und 2006 nur 16 die Stadtverwaltung ohne Abschluss verlassen. Von den 45 im Jahr 2006 von der öffentlichen Hand ausgebildeten Fachkräften traten 32 in den Dienst der Stadt. Grundsätzlich bietet sie den erfolgreichen Absolventen nach der regulären Ausbil-

dungszeit ein befristetes Arbeitsverhältnis an. Zudem ist im aktuellen Tarifvertrag geregelt, dass jährlich 15 Auszubildende unbefristet übernommen werden. Im letzten Jahr hat die Stadt in 12 Berufen ausgebildet, darunter Verwaltungsfachangestellte, Fachangestellte für Bürokommunikation, Elektroniker, Vermessungstechniker, Tierpfleger, Bauzeichner und Gärtner. Gleichzeitig sind Diplom-Sozialpädagogen und Diplom-Verwaltungswirte im kommunalen Auszubildendenverhältnis. Als wichtige Bereicherung empfinden die Azubis zudem die Möglichkeit, in der Verwaltung der Partnerstadt Düsseldorf Berufspraxis zu erlangen. Neben Praktika dort ermöglicht die Stadtverwaltung Chemnitz ihren Studenten im gehobenen Dienst und Sozialpädagogischen auch Auslandspraktika so z.B. in der Schweiz, in Belgien und der Tschechischen Repu-

blik. Außerdem erhöhen zusätzliche Lehrgänge die Qualität der Ausbildung und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Im September 2007 werden wieder 45 Ausbildungsplätze in 11 Berufen zur Verfügung stehen. Für die ausgeschriebenen Stellen sind bislang 900 Bewerbungen eingegangen. Die Auswahlverfahren laufen gegenwärtig noch. Parallel dazu erhalten Beschäftigte, die Ausbildungsaufgaben übernehmen Weiterbildungen. Jährlich legen ca. 10 Stadtbedienstete die Ausbilderprüfung ab und eignen sich umfassende berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse an. Zurzeit verfügen 87 Beschäftigte über diese Qualifikation. Zusätzlich werden jährlich spezielle Fortbildungsthemen für Ausbilder angeboten. ● (eh)

Sieben Azubis nahmen stellvertretend mit der Oberbürgermeisterin den Preis entgegen. Foto: Patzig

Konferenz zu Ernährungsstörungen und Bewegungsauffälligkeiten im Kindesalter



Das Gesundheitsamt und das Amt für Jugend und Familie bereiten gegenwärtig eine Konferenz zum Thema „Gesund aufwachsen in Chemnitz“ vor. Sie findet am 28. März,

16 Uhr im Hörsaalgebäude der TU, Reichenhainer Straße 90 statt. Die dreitägige Veranstaltung wird von Bürgermeisterin Heidemarie Lüth eröffnet und wendet sich ins-

besondere an Erzieher, Eltern und Tagesmütter. Mit der Konferenz sollen Vertreter von Kindertagesstätten ebenso wie Eltern von Kindern, welche die Vorschulbetreuungsangebote nicht in Anspruch nehmen, angesprochen werden. Anliegen ist es, neueste Erkenntnisse zu Entwicklungsdefiziten auf den Gebieten Ernährungsstörungen, Bewegungsauffälligkeiten und inadäquates Stressverhalten zu vermitteln. Zu jedem dieser Schwerpunkte ist ein Fachvortrag mit Diskussion geplant. Da Eltern, Erzieher und Tagesmütter gleichermaßen große Verantwortung bei der Ausprägung gesunder Lebensweisen von Kindern tragen, soll ihnen durch die Vorträge Wissen vermittelt werden, das beginnende Störungsbilder früh erkennen damit rechtzeitig regulieren lässt. ● (eh)

Sport macht Kinder fit. Foto: BARMER

Öffentliche Bekanntmachungen

Vollzug des Vorschaltgesetzes zu den Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen

(Sächsisches Ladenöffnungsvorschaltgesetz - SächsLadöffVschG), - Bestimmung von verkaufsoffenen Sonntagen im I. Halbjahr 2007 -

Die Stadt Chemnitz erlässt die folgende

Allgemeinverfügung

I. An folgenden Sonntagen können in folgenden Stadtteilen Verkaufsstellen von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet

net sein:

1. am 18. März 2007 im Stadtteil Stelzendorf, aus Anlass der Messe „Chemnitzer Frühling“,

2. am 25. März 2007 im Stadtteil Kaßberg aus Anlass des „Frühlingsfestes“ in der Ermafa-Passage,

3. am 1. April 2007 im Stadtteil Röhrsdorf aus Anlass des „Ostermarktes“ im Chemnitz-Center,

4. am 20. Mai 2007 im Stadtteil Rabenstein aus Anlass des „7. Rabensteiner Musikfestes“.

II. Die sofortige Vollziehung von Ziffer I. dieser Verfügung wird hiermit angeordnet.

III. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft. Diese Allgemeinverfügung ein-

schließlich der Begründung kann ab dem 14.03.2007 während der allgemeinen Dienstzeiten im Ordnungsamt der Stadt Chemnitz, Elsasser Straße 8 in 09120 Chemnitz, Zi. 312 bzw. an der Aushangtafel im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz eingesehen werden.

Bergmann
amt. Amtsleiter

Besondere Lernleistungen am Kepler-Gymnasium

Am Freitag, den 16. März präsentieren die Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums/Jahrgangsstufe 12 die Ergebnisse ihrer Abschlussarbeiten im Rahmen der Besonderen Lernleistung (BeLL) öffentlich. Durch die Hilfe der Mitarbeiter der Technischen Universität Chemnitz, des Klinikums Chemnitz, der Siemens-AG, des Regierungspräsidiums Chemnitz, des Umweltamtes Chemnitz, des IZH Chemnitz, der Chemmedia AG, der sd&m AG, der Beldrive Engineering GmbH und des Anglerverbandes „Südsachsen Mulde/Elster“ konnten 36 Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten erfolgreich



René Bergelt (li.) und Felix Schmitt sind Regionalsieger in der Kategorie Technik. Beide nehmen am Landeswettbewerb Sachsen teil. Foto: Schwind

abschließen. Für die hohe Qualität der Arbeiten spricht die Tatsache, dass von den 26 bearbeiteten Aufgabenstellungen sieben zum Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ eingereicht wurden. Zwei

dieser Arbeiten wurden als Regionalsieger ausgezeichnet und vertreten die Region Südwestsachsen beim Landeswettbewerb in Chemnitz, eine weitere Arbeit erhielt einen Sonderpreis. ● (js)

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach
- öffentlich - am 20.3.07, 19.30 Uhr im Rathaus Klaffenbach, Beratungsraum

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung - öffentlich - des Ortschaftsrates Klaffenbach vom 20.02.2007
4. Beschlussvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss „Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Reduzierung von geplanten Wohnbauflächen)“
Vorlage/Einreicher: Nr. B-58/2007 Dezernat 6/Amt 61
5. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
Böhm
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich
- am 19. 3.07, 19 Uhr, im Ratszimmer des Rathauses, 09224 Chemnitz OT Grüna, Chemnitzer Str. 109

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 26.02.2007
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat Beschlussvorlage Nr. B-58/2007 (Einreicher: Dezernat 6/Amt 61) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Reduzierung von geplanten Wohnbauflächen)
5. Vorstellung des Projektes „Chemnitzer Stadtfahrrad“
6. Information des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsräte
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
W. Bunzel, Ortsvorsteher

Das
Amtsblatt
wöchentlich
aktuell
informativ.

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich
- am 21. März 2007 19.00 Uhr, im Ratssaal, des Rathauses Röhrsdorf

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates - öffentlich - vom 21.02.07
4. Information des Ortsvorstehers
5. Beschlussvorlage Nr. B-58/2007, Einreicher Dezernat 6/Amt 61
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -
Konrad
Ortsvorsteher

Bürgerforum „Verkehr“ in Gablenz

Am 21. März 2007 findet um 18 Uhr in der Aula der Diesterweg-Mittelschule ein Bürgerforum zur aktuellen Verkehrsentwicklung im Stadtteil Gablenz statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Bürgermeisterin Petra Wesseler und weitere Vertreter der Stadtverwaltung Chemnitz zur konkreten Verkehrssituation im Stadtteil informieren sowie einen Ausblick zu geplanten Maßnahmen für die Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten geben.

Trödelmarkt

Am 18. März von 9 bis 15 Uhr findet am Chemnitzer Rathaus der erste Trödelmarkt in diesem Jahr statt. Die Zuweisung der Standplätze für Trödler, die Gebrauchtwagen anbieten wollen, erfolgt ab 7 Uhr beim Marktmeister auf dem Chemnitzer Marktplatz. Ein Speise- und Getränkeangebot ergänzt das Angebot. Telefonische Rückfragen sind im Bereich Marktwesen der Stadt Chemnitz unter der Rufnummer 0371 488-3130 möglich.

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann
REDAKTION
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mit. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler,
Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock,
(0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau,
(0371) 65 62 00 52
SATZ
HB-Werbung
u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag
und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
Sachsen Express Chemnitz
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19
u. 65 62 12 05
E-MAIL
amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 7 vom 1.10.2005

AD
ANZEIGEN
VERTRIEB
ANZEIGEN
BLÄTTER
BUDAPEST

BVDA
ANZEIGEN
VERTRIEB
ANZEIGEN
BLÄTTER
BUDAPEST

Ausweis ungültig

Folgender Dienstausweis wird für ungültig erklärt:
DA-Nr.: 5664
ausgestellt am 20.9.2005
Lebensmittelüberwachungs-
und Veterinäramt

Barrierefreies Zentrum

Bereits im vergangenen Oktober berichtete das Tiefbauamt über die Umsetzung des Konzeptes „Barrierefreiheit Stadtzentrum“. Mit der Baumaßnahme an der Bretzgasse wurde eine ebene Zufahrt für behinderte Bürger und Rollstuhlfahrer zum Markt gebaut und damit der „Bequemlichkeitsstreifen“ - ausgelegt mit Granitgroßplatten - rund um den alten Markt vervollständigt.

Mit der Umbaumaßnahme zwischen Rathausstraße (Am Rathaus) und Rathauseingang sowie dem Bau eines Übergangs vom Rathaus zur Galerie Roter Turm wird nun dieses Konzept weiter umgesetzt. Auch hier wird mit dem Verlegen von Großgranitplatten und einer dauerhaften Verlegung des Marktplatzpflasters in einem drei Meter breiten Areal der Weg besser begehbar bzw. befahrbar gemacht. Zusätzlich sollen unterschiedliche Pflasterarten Sehbehinderten und Blinden bei der Orientierung helfen.

Vier Wochen Bauzeit sind für die Maßnahme veranschlagt. Eine relativ lange Zeit, die aber dem ungestörten Verlauf des Markttreibens angepasst ist. Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher der Stadt müssen sich auf Sperrzonen im Bereich des Neumarktes einstellen.



Das Bauderzernat der Stadt Chemnitz hatte im Jahr 2005 gemeinsam mit dem Behindertenbeirat und den Behindertenverbänden das Stadtzentrum von Chemnitz hinsichtlich der „Barrierefreiheit“ kritisch unter die Lupe genommen. Dabei wurde schnell deutlich, dass es trotz vieler bereits ergriffener Maßnahmen wie Bordsteinabsenkungen, Einbringen von Bodenindikatoren -, Lichtsignalanlagen mit akustischer Unterstützung und niveaugleiche Einstiege an den Haltestellen der CVAG noch manche Schwachstelle zu beseitigen gibt. Beim Festlegen von Prioritäten wurde in den Absprachen immer an erster Stelle der Bau eines durchgehenden glatten „Bequemlichkeitsstreifens“ rund um die Marktplätze

sowie für die Zufahrt von Rollstuhlfahrern aus Richtung Gesundheitsamt zum Rathaus genannt.

Barrierefreiheit bedeutet nach dem Behindertengleichstellungsgesetz: Gebäude, öffentliche Räume und Zugänge zu Informationen, müssen von behinderten Menschen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sein. Um diesem Ziel näher zu kommen, bedarf es einer engen Zusammenarbeit zwischen Behindertenbeirat, -verbänden und der Kommune. Innerhalb der Stadtverwaltung besteht daher schon seit einigen Jahren die Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreies Bauen“, die diese Koordinationsaufgabe bei öffentlichen Baumaßnahmen übernimmt. ● (cs)

Weimarer Kunststudenten thematisieren Tabu

Fortsetzung von Seite 1

Zu sehen sind die 100 Exponate vom 16. bis 29. März im Regierungspräsidium in der Altchemnitzer Straße 41 (Mo-Do 10-18 und Fr 10-14 Uhr). Parallel dazu hat die Chemnitzer Außenstelle des Weißen Rings dreizehn Veranstaltungen im Regierungspräsidium organisiert. An Betroffene richten sich besonders zwei Vorträge: am 20. März, 15 Uhr erläutert die Leiterin des Zentrums für Psychotherapie die seelischen Folgen von Gewalt, während sich am 27. März Dr. Schaller von der Klinik Carolabad die therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten von Opfern erklärt. Weitere Vorträge thematisieren Opferrechte und das Verfahren des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung. Antje Schlums vom Weißen Ring hebt besonders das Engagement des Präventionslehrers des Agricola-Gymnasiums Rolf Bauer hervor. Er und 12 Gymnasiastinnen setzten sich im Vorfeld der Exposition eingehend mit der Täter-Opfer-Problematik auseinander. Die Schülerinnen führen nun Altersgenossen durch die Ausstellung und klären über Facetten häuslicher Gewalt und sexuellen Missbrauchs auf. Viele Schulklassen werden im Rahmen ihres Ethikunterrichtes die Ausstellung besuchen. „Wir hoffen, dass Jugendliche sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen und so bei Bedarf als Multiplikatoren fungieren“, erklärt Antje Schlums das Ziel der Kampagne. ● (eh)



Plakatentwurf von Dörte Wächter

Das Begleitprogramm zur Ausstellung finden Interessenten auf www.weisserring.de ...:Aussenstelle Chemnitz

Friedensbekenntnis der Chemnitzer Bevölkerung

Am 5. März gedachte die Chemnitzer Bevölkerung der Zerstörung ihrer Stadt während des Zweiten Weltkrieges. Bei Luftangriffen der Westalliierten auf Chemnitz von Februar bis April 1945 waren etwa 4000 Menschen ums Leben gekommen, davon rund 2100 in der Nacht vom 5. zum 6. März. Bei diesem schwersten Angriff wurde die Innenstadt zu 80 Prozent vernichtet und ein Viertel aller Wohnungen zerstört. Die Friedenstag-Organisationen Schauspieldirektor Hartwig Albiro, der frühere Direktor des Schloßbergmuseums Thomas Schuler, die Künstlerin Sabine Kühnrich und der frühere Superintendent Christoph Magirius hatten erneut zu einem machtvollen Friedensbekenntnis der Chemnitzer Bevölkerung aufgerufen. Zentraler Ort der Besinnung war ein großes Friedenskreuz im Park der Odf. Ein Stern-

marsch von Schülern führte zu diesem zentralen Gedenkort. Hier hatten Kinder und Erwachsene Friedensbotschaften und selbst gestaltete Bilder angebracht. Traditionell finden jedes Jahr am 5. März eine Kranzniederlegung auf dem Städtischen Friedhof sowie das Glockengeläut der Chemnitzer Kirchen um 21 Uhr zur Erinnerung an die Bombardierung statt. An diesem Abend wurde zum vierten Mal auch der Chemnitzer Friedenspreis verliehen. Mit dieser von Erik Neukirchner gestalteten Plastik ehrt der Bürgerverein Für Chemnitz Menschen, die sich für Gewaltfreiheit, Demokratie sowie gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus einsetzen. Noch bis zum 27. März widmen sich zudem Lesungen, Diskussionen und Vorträge den Themen Menschlichkeit, Krieg und Frieden. ● (red)



Der Sternmarsch von Jugendlichen endete am Friedenskreuz. Foto: Sax

„Team interne Prozessanalyse Bau“ nahm Arbeit auf

Das „Team interne Prozessanalyse Bau“ besteht aus vier Mitarbeiterinnen verschiedener Ämter und Einrichtungen außerhalb des Baudezernats. Der Arbeitsauftrag umfasst die Analyse zur Feststellung von Regelungslücken, Handlungsspielräumen sowie der Anwendbarkeit und Anwendung von Vorschriften und Festlegungen. Analysiert werden die internen Verwaltungsabläufe im Stadtplanungsamt, Hochbauamt und Tiefbauamt. Dazu gehören Regelungen zur Ablauforganisation, die Strukturen sowie die Einhaltung von Dienstanweisungen und dezernats- und amtsinternen Festlegungen. Im Ergebnis ist von dem Team ein Abschlussbericht vorzulegen, der den Ist-Stand analysiert und ggf. Mängel feststellt. Daraus sind, unterstützend zur Arbeit des Baudezernates, Empfehlungen für die Verbesserung von Verwaltungsabläufen abzuleiten. Das Team ist direkt der Oberbürgermeisterin unterstellt. ● (Bm)

Öffentliche Bekanntmachungen

Straßen-Neubenennung „Am Golfplatz“

Das Plangebiet liegt im südwestlichen Teil unserer Stadt und bildet den Abschluss der Ortslage Klaffenbach. In Verbindung mit den Standorten am „Eschenweg“ und „Am Kirchberg“ setzt sich mit der Neubebauung die Ortsabrundung mit Eigenheimgrundstücken fort. Vom neuen Eigenheimareal bietet sich ein schöner Blick über die Dorflage von Klaffenbach und Umgebung.

In der Nähe befindet sich als markantes historisches Bauwerk und gleichermaßen attraktive Sehenswürdigkeit das Wasserschloß Klaffenbach. Am Schloss schließt sich unmittelbar der 2001 angelegte Golfplatz an, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Um die Attraktivität und Qualität der Anlage weiter zu verbessern, erfolgt sukzessive der Ausbau des großflächigen Geländes. Damit werden die Erweiterungsflächen des Golfplatzes in ihrer Endausbaustufe einmal an die neu entstehende Wohnanlage am Wasserschloßweg angrenzen. Diese werden gegenwärtig noch als landwirtschaftliche Grünflächen genutzt.

Eine Bezeichnung der entstehenden Privatstraße mit dem Straßennamen „Am Golfplatz“ charakterisiert damit in geeigneter Weise die territoriale Lage des Wohngebietes. Da das Wasserschloß und der Golfplatz von Klaffenbach Anziehungspunkt und beliebtes Naherholungsziel für die Bewohner von Chemnitz und deren Besucher sind, wird sich die Straßenbezeichnung „Am Golfplatz“ als richtungsorientierend für das Wohngebiet erweisen.



Zuschuss zu Unterkunftskosten und Heizung

Seit Januar können Azubis die nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes ausgeschlossen sind und Berufsausbildungsbeihilfe oder Ausbildungsgeld nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) oder Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erhalten, einen Zuschuss zu ihren ungedeckten angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung beanspruchen. Diese Leistung wird unter Berücksichtigung der persönlichen Einkommens- und Vermögensverhältnisse gewährt. Ausgenommen von dieser Regelung sind jedoch Studierende, die während ihrer Ausbildung nicht im Haushalt ihrer Eltern untergebracht sind. Nähere Informationen und die Antragsformulare sind verfügbar auf der Website der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de und im Sozialamt der Stadt Chemnitz per Post oder persönlich abzugeben.

Sozialamt: Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz, ☎ 488-5571 sozialamt@stadt-chemnitz.de

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt informiert

Was müssen Halter von Schafen, Ziegen, Schweinen und Geflügel beachten?

In Auswertung von Kontrollen durch das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) in den Tierbeständen wird noch einmal auf Folgendes hingewiesen:

Die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere (Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Bienen, Speisefische und Geflügel) ist beim LÜVA anzuzeigen. Das gilt auch dann, wenn die Tiere als Hobby und nicht zu Erwerbszwecken gehalten werden.

Insbesondere für folgende Tierarten ist zu beachten:

Schafe und Ziegen

Halter von Schafen und Ziegen müssen Tiere, die nach dem 9. Juli 2005 geboren sind, innerhalb von 9 Monaten nach der Geburt mit zwei gelben Ohrmarken und individueller

Nummer kennzeichnen. Gleiches gilt, wenn jüngere Tiere aus dem Bestand abgegeben werden. Ausnahme: Nur Schlachtschafe und -ziegen, die maximal 12 Monate alt werden, sind ab dem 9. Lebensmonat mit einer weißen Bestandsohrmarke zu kennzeichnen. Es ist ein vorgeschriebenes Bestandsregister zu führen. Erhältlich beim Landeskongressverband (LKV) Lichtenwalde, August-Bebel-Str. 6, 09577 Lichtenwalde, Telefon 037206/870.

Schweine

Schweine sind spätestens mit dem Absetzen mit der zugelassenen Ohrmarke zu kennzeichnen. Schweinehaltungen, dazu gehören auch einzelne Mastschweine, sind ebenfalls dem LÜVA anzuzeigen. Der Zukauf von Schweinen ist innerhalb von 7 Tagen über eine Mel-

dekarte an den LKV zu melden. Ebenso ist immer zum 01.01. eines jeden Jahres eine Bestandsmeldung an den LKV über eine Meldekarte (Stichtagsmeldung) fällig, bitte auch Bestand Null melden, wenn über das Jahr wieder Einstellungen erfolgen. Beide Meldungen können auch über das Internet getätigt werden. Informationen dazu unter www.lkvsachsen.de. Es ist ein vorgeschriebenes Bestandsregister zu führen. Erhältlich beim LKV Lichtenwalde (s.o.)

Geflügel

Halter von Hühnergeflügel und Truthühnern sind nach der Geflügelpest-Verordnung verpflichtet, ihre Tiere nach Impfanweisung des Impfstoffherstellers durch einen praktischen Tierarzt gegen die Atypische Geflügelpest (Newcastle Disease) impfen zu lassen, unabhän-

gig von der Größe des Bestandes. Die Impfintervalle müssen eingehalten werden, um ganzjährig einen ausreichenden Schutz zu gewährleisten. Das LÜVA kontrolliert die Impfbescheinigungen.

Es ist ein vorgeschriebenes Bestandsregister zu führen. Erhältlich beim LÜVA.

Aktuell zur Geflügelpest

Nach gegenwärtiger Tierseuchelage bleibt die Allgemeinverfügung der Stadt Chemnitz vom 17.05.2006, Amtsblatt Nr. 20/2006 zur Klassischen Geflügelpest (Aviäre Influenza) bestehen. Das Geflügel darf gemäß den Bestimmungen der Allgemeinverfügung im Freien gehalten werden.

Reine Enten- und Gänsehaltungen muß der Besitzer vierteljährlich virologisch auf Influenza-A-Viren, Subtypen H5 und H7, untersuchen

lassen. Werden Enten und Gänse mit sonstigem Geflügel zusammen gehalten, ist ein bestimmtes Verhältnis Hühner- zu Wassergeflügel einzuhalten. Verendete Tiere müssen unverzüglich auf Geflügelpest untersucht werden. Die Allgemeinverfügung kann beim LÜVA der Stadt Chemnitz eingesehen werden. Wer mehr als 100 Stück Geflügel hält - darunter fallen Hühner, Truthühner, Perlhühner, Laufvögel, Rebhühner, Wachteln, Fasane, Enten und Gänse - muß diese stichprobenartig (15 Stück Wassergeflügel, 10 Stück Hühnergeflügel) zwischen dem 15. März und dem 31. Mai serologisch untersuchen lassen. Verstöße gegen die o. g. Melde-, Kennzeichnungs-, Impf-, Haltungs- und Untersuchungs-pflichten können gemäß Tierseuchengesetz mit einer Geldbuße bis 25.000 € geahndet werden.

Greenwheels setzt besonders schadstoffarmes Fahrzeug beim CarSharing in Chemnitz ein

Die Greenwheels GmbH hat in der vergangenen Woche in Chemnitz einen neuen, besonders umweltfreundlichen Kleinwagen an ihrer CarSharing-Station (HB) Hauptbahnhof in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um das Modell Peugeot 107, den schadstoffärmsten benzinbetriebenen Pkw, der derzeit am Markt erhältlich ist. Dieses Fahrzeug verbraucht im Durchschnitt lediglich 4,6 l Super und erzeugt nur 109 Gramm CO₂ je Kilometer.

„Wir bieten durch unser CarSharing-Angebot in Chemnitz nicht nur eine attraktive Möglichkeit, im Verbund mit dem ÖPNV-Angebot von CVAG und VMS kostengünstig Auto zu fahren, ohne ein eigenes Fahrzeug besitzen zu müssen“, erläutert Geschäftsführer Birger Holm. „Wir bemühen uns auch, durch die Bereitstellung einer besonders schad-

stoffarmen Fahrzeugflotte zur Verbesserung der Luftqualität in Chemnitz beizutragen. Greenwheels unterstützt damit die Anstrengungen der Stadt – die seit langem Mitglied im Klimabündnis ist –, den Ausstoß an Kohlendioxid zu reduzieren. Die beeindruckende Film-Dokumentation „Eine unbequeme Wahrheit“ des ehemaligen US-Vize-Präsidenten Al Gore hat jüngst gerade wieder gezeigt, wie existenziell der Kampf jeder Kommune, aber auch jedes einzelnen Bürgers gegen die Erderwärmung ist. CarSharing-Nutzer sind Teil dieser Bemühungen.“

Das Greenwheels-Angebot bietet derzeit an 4 Standorten in der Stadt 3 Kleinwagen und einen Bus an:

- * Betriebshof CVAG (Adelsberg);
- * Ermafa / Reichsstr. 38 (Kaßberg);
- * Hauptbahnhof (Zentrum)
- * Johanniskirche (Zentrum). Green-

wheels stellt in Chemnitz denjenigen Personen oder Firmen öffentliche Autos kostengünstig stundenweise zur Verfügung, die privat oder dienstlich hauptsächlich die Fahrzeuge der CVAG nutzen, ab und zu aber auch einmal einen Pkw oder Kombi benötigen. Bis etwa 10.000 gefahrene Km im Jahr ist CarSharing erheblich preisgünstiger als private Pkws. In den Abendstunden zwischen 20 und 8 Uhr kosten Greenwheels-Fahrzeuge zum Beispiel lediglich 1 Euro je Stunde + 15 Ct. je km inkl. Kraftstoff und MWSt. (Kleinwagen).

Greenwheels ist hiesiger CarSharing-Marktführer. In Deutschland werden in 24 Städten 22.000 Kunden mittels 400 Fahrzeugen in 9 Bundesländern bedient. nfos: www.greenwheels.de Hotline 01803 – 332 332 (9 Ct./Min.)

Gästeführer gesucht

Besuchern und Touristen die Stadt zeigen, Wissen vermitteln und gute Unterhaltung bieten, das ist das Ausbildungsziel für die neuen Chemnitzer Gästeführer. Die IHK Chemnitz startet in Zusammenarbeit mit der CMT City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH ein neues Ausbildungsprogramm. Die Schulungsteilnehmer sollten über eine gute Kommunikationsfähigkeit, sicheres Auftreten, Motivation, Flexibilität, eine fundierte Allgemeinbildung sowie nachweisbare Sprachkenntnisse in Englisch und möglichst auch in Französisch verfügen. Der Kurs beginnt am 30. März in der IHK und endet am 7. Juli 2007. Die Kursgebühr beträgt 700 Euro. Nach erfolgreicher Teilnahme gibt es das Zertifikat „Geprüfter Gästeführer“ (IHK). Neben Präsentations- und Kommunikationstechniken erlernen die Teilnehmer die inhaltliche Vorbereitung und qualifizierte Durchführung von Gästeführungen. Im Beisein einer Prüfungskommission wird abschließend eine Praxisprüfung als Musterführung in den Sprachen abgenommen, in denen später die Gäste geführt werden sollen. Nähere Informationen erhalten Interessenten in der IHK, ☎ 69001413.

In Zusammenarbeit mit den Chemnitzer Gästeführern hat die CMT einen mehrseitigen Flyer zu Stadtführungsangeboten mit Terminen für das gesamte Jahr herausgebracht. Je nach Vorliebe und Interessen können sich Gäste auf die Spur Chemnitzer Industrietradition, der neuen Innenstadtentwicklung oder verschiedener Kunstprojekte begeben. Es werden informative Spaziergänge über den Kaßberg, entlang des Schloßberges oder zu geschichtsträchtigen Plätzen in Chemnitz angeboten. Spezielle Programme zu Ostern oder in der Adventszeit, mit dem Fahrrad oder entlang von Themenpfaden runden die Vielfalt der Möglichkeiten ab. Der Flyer ist ab sofort erhältlich in der Tourist-Information, Markt 1, ☎ 690 680. ● (gg)

Kunst für die Seele

Im Gesundheitsamt ist zurzeit eine Ausstellung mit Arbeiten von Mitgliedern Chemnitzer Selbsthilfegruppen zu sehen. Fast 200 Selbsthilfegruppen bieten Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit über ihre Probleme zu sprechen. Es geht dabei nicht nur um gesundheitliche Schwierigkeiten, sondern meist auch um psychosoziale Probleme. Gemeinsame Gespräche wirken sich positiv auf die Psyche aus und können den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen. Nicht jeder mag jedoch über Probleme und damit einhergehende Gefühle sprechen. Manche Menschen betätigen sich lieber kreativ, um ihrem Fühlen und Denken Ausdruck zu verleihen. Dazu werden in den Selbsthilfegruppen die unterschiedlichsten Möglichkeiten von Malerei über Enkaustik, Seidenmalerei, Fotografie bis hin zu Ton- und Holzarbeiten angeboten. Einige dieser künstlerischen Arbeiten sind zu einer Ausstellung anlässlich des 15. Jahrestages des Bestehens der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) zusammengestellt worden. ●

Vortrag zu chronischem Schmerz

Die Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz lädt Mitglieder, Betroffene und deren Angehörige zu einem Vortrag ein.

Thema: Möglichkeiten der chronischen Schmerzbehandlung
Referentin: Dr. med. Sylke Richter, Ort: Rathaus Chemnitz, Zimmer 106,
Termin: 14.03.2007, 16 – 17.30 Uhr; Nachfragen zu dieser Veranstaltung sind unter der Telefonnummer 0371/6004870 (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Rembrandtstr. 13 b) möglich.

Stadt Chemnitz gründet Kinderchor

In Zusammenarbeit mit der Singakademie Chemnitz und dem Musikbund Chemnitz beabsichtigt die Stadt Chemnitz, vertreten durch die Städtische Musikschule, im April dieses Jahres einen leistungsorientierten Kinderchor zu gründen. Über allgemeinbildende Schulen, aber auch über weitere Interessengruppen sollen talentierte Kinder im Alter von 6-14 Jahren gewonnen werden. Dabei wird es zunächst zwei Ausbildungsstufen geben, einen Vorchor für 6- bis 10-jährige und einen Chor für 10- bis 14-jährige Kinder. Im Rahmen der Festtage der Städtischen Musikschule Chemnitz gibt es hierzu am 25. April 2007 um 17 Uhr eine „Motivationsveranstaltung“ im Saal der Musikschule auf

Musikschüler erfolgreich beim Harmonika-Wettbewerb



Schüler aus Sachsen, Thüringen, Bayern sowie aus Tschechien trafen sich kürzlich im vogtländischen Klingenthal zum 35. Harmonika-Wettbewerb. Die traditionsreiche Musikstadt ist seit mehr als 150 Jahren bekannt

dem Kaßberg. Der Kinderchor wird neben einem angestrebten eigenen Profil auch eingebunden in das Veranstaltungsspektrum der Singakademie und des Musikbundes. Die Teilnahme an Sängerfesten, Wertungssingen des Westsächsischen Chorverbandes, Teilnahme an Schul- und Jugendchorwettbewerben oder am Gastspiel des Kammerchores Chemnitz in Essen 2008 sind nur einige mögliche Aktivitäten. Musikschuldirektor Manfred Läsche sieht den Kinderchor perspektivisch nicht als Konkurrenz zu bestehenden Kinderchören, beispielsweise den Grundschulchören, sondern als eine sinnvolle Ergänzung für begabte Kinder und eine über das Grundschulalter hinausgehende Möglichkeit, längerfristig in einem leistungsorientierten Chor der sängerischen Begabung nachgehen zu können. Bei positiver Entwicklung

durch die dort hergestellten Akkordeons. Die Chemnitzer Musikschüler Lisa-Mareike Münke und Markus Fritzsching (Foto) bewiesen beim Wettbewerb erneut ihr ausgezeichnetes Können und vertraten die Chemnitzer Musikschule sehr erfolgreich in Klingenthal.

Die Juroren ehrten Markus mit einem 2. Platz in der Altersgruppe 12 bis 14 Jahre. In der Kategorie „Duo“ bis 14 Jahre erhielten Lisa-Mareike und Markus einen ersten Platz.

Die nächsten künstlerisch besonders großen Herausforderungen werden für die beiden Musikschüler die Teilnahme am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ Sachsen vom 16. bis 18. März 2007 in Bautzen und die erstmalige Teilnahme am 9. World Music Festival in Innsbruck im Mai 2007 sein. ●

schließt sich nämlich ein Jugendchor ab dem 14. Lebensjahr an. Somit kann vom 6. Lebensjahr bis zur Beendigung der schulischen Ausbildung in einer kontinuierlichen Chorarbeit ein anspruchsvolles Hobby ausgeübt werden. Für die Leitung des geplanten Kinderchores wird eine qualifizierte Fachkraft gesucht. Nähere Auskünfte erteilt der Direktor der Musikschule, Manfred Läsche, unter ☎ 302289. ● ➔ Seite 6

Ausbildung an der Handwerker-
schule/BSZ für Technik II

Jetzt anmelden für Abitur und Berufsausbildung

Das Technische Gymnasium bietet für Abgänger der zehnten Klasse mit erfolgreichem Realschulabschluss den nahtlosen Übergang zum Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife und damit die Voraussetzungen für eine qualifizierte Berufsausbildung. Wer sich für einen solchen Weg entschieden hat, der kann **bis spätestens 31. März einen Antrag für die Aufnahme zum Schuljahr 2007/2008 am Technischen Gymnasium stellen.** Der Unterricht beinhaltet alle allgemein bildenden Fächer und darüber hinaus Datenverarbeitungstechnik oder Maschinenbautechnik als zweites Leistungskursfach. Falls die Schüler bis Ende der 10. Klasse Unterricht in nur einer Fremdsprache hatten, erlernen sie die für das Abitur erforderliche zweite Fremdsprache im Verlauf der dreijährigen Ausbildung. Für die Bewerber zum Schuljahr 2007/2008 an



der Berufsfachschule im **Beruf Gestaltungstechnischer Assistent findet am 24. März die Eignungsprüfung** statt. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Der Bildungsgang des Gestaltungstechnischen Assistenten (Schwerpunkt Grafik) an der Berufsfachschule ist eine Alternative zur dualen Berufsausbildung, da kein Lehrvertrag mit

einem Ausbildungsbetrieb abgeschlossen werden muss. Nach erfolgreicher zweijähriger Vollzeitschule erhalten die Mädchen und Jungen einen staatlich anerkannten Berufsabschluss. Übrigens findet am 20. März am BSZ der diesjährige Leistungsvergleich der Azubis im Friseurhandwerk des Regierungsbezirks Chemnitz statt. ●

Fäll- und Schnittmaßnahmen im Stadtgebiet

Wie das Grünflächenamt informiert, werden je nach Witterung Fäll- und Schnittmaßnahmen im Stadtgebiet bis Ende Mai 2007 durchgeführt. Die kontinuierlich stattfindenden Baumkontrollen sowie zahlreiche Begutachtungen hatten ergeben, dass an den fraglichen Bäumen dringender Handlungsbedarf besteht. Bei den anstehenden Arbeiten handelt es sich ausnahmslos um dringliche Maßnahmen, die der Erhaltung bzw. Herstellung der Verkehrssicherheit dienen. Wo immer es die Platzverhältnisse zulassen wird das Grünflächenamt eine Nachpflanzung veranlassen. ●

Unsichtbare Welten

Mikrosystemtechnik ist im Alltag präsent - oft, ohne dass wir sie überhaupt wahrnehmen. So enthalten viele Gebrauchsgegenstände wie CD-Spieler, Digitalkameras und Airbags auch mikrosystemtechnische Bauteile. Das Bundesforschungsministerium die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH Berlin konzipierte eine Wanderausstellung, welche die Faszination dieser Technik näher bringt. Noch bis 18. März ist sie im Hörsaalgebäude der TU Chemnitz, Reichenhainer Straße 90, Raum Noo1 zu sehen. Die in-



teraktive, multimediale Ausstellung für Lehrer, Schüler, Eltern, Studenten und andere Interessierte gibt mit Texttafeln, Exponaten und Filmen einen Einblick in die Welt winziger Bauteile und konzentrierter Funktionalität. Hinzu kommen Exponate des Zen-

trums für Mikrotechnologien der TU Chemnitz. Der Eintritt ist kostenfrei. Samstags öffnet die Ausstellung von 13 bis 16 Uhr, sonntags von 10 bis 16 Uhr und wochentags - insbesondere für Schulklassen - nach vorheriger Anmeldung. ●

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ geht ins vierte Wettbewerbsjahr

Diesjähriges Motto „FamilienLeben - InnenStadt“

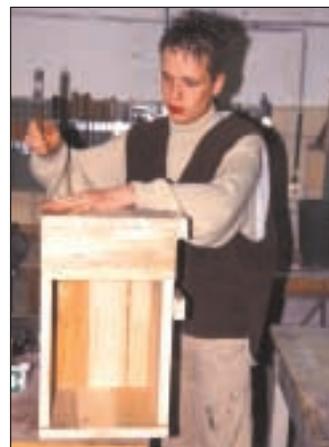
Über 150 Vertreter aus den Städten und Gemeinden Sachsens, darunter zahlreiche Bürgermeister, nahmen am 1. März in Chemnitz an der Auftaktveranstaltung zur diesjährigen „City-Offensive Sachsen“ teil. In Vertretung von Staatsministerin Helma Orosz eröffnete Regina Mannel, Abteilungsleiterin im Sächsischen Sozialministerium den Wettbewerb gemeinsam mit den Hauptinitiatoren und Sponsoren. Das diesjährige Wettbewerbsmotto lautet: „FamilienLeben – InnenStadt“. Neuer Partner ist das Sächsische Sozialministerium. Neue Sponsoren sind die Fleischerei Richter GmbH aus Oederan und die Ströer Deut-

sche Städte Medien GmbH. Einen Sonderpreis stiftet das Felsenweg-Institut der Karl-Kübel-Stiftung. Dank der langjährigen Initiatoren und Sponsoren sowie neuer Partner können wiederum Preisgelder für die besten zehn bis zwölf Projekte in Höhe von 10.000, 20.000 oder 30.000 Euro in Aussicht gestellt werden.

Ansprechpartner:
"Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen" Organisationsbüro des Initiativkreises Andrea Schötter
Telefon: 0341 1267-1236
E-Mail: abindiemitte@leipzig.ihk.de
www.abindiemitte-sachsen.de

Das Umweltamt lädt ein zum Nistkästen bauen

Auf Grund der großen Resonanz in den vergangenen Jahren lädt das Umweltamt gemeinsam mit dem Verein Natur-Hof Chemnitz e.V. wieder zur Aktion „Max Meise - Nistkästen bauen für Groß und Klein“ ein. Am 17. und 24. März 2007 jeweils von 9 bis 15 Uhr können sich Interessierte Bürger, Naturschutzhelfer und vor allem Kinder und Jugendliche in der Naturschutzstation Adelsbergstraße 192 einfinden, um unter fachlicher Anleitung verschiedene Nistkästen, insbesondere für Meisen und Stare sowie Halbhöhlen, selbst zu fertigen. Diese Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit dem in der Naturschutzstation ansässigen Verein Natur-Hof Chemnitz e.V. statt. Bei Bedarf werden Führungen durch die Naturschutzstation angeboten und Quartiermöglichkeiten für Vögel, Fledermäuse und andere Gebäude bewohnende Tierarten vor-



gestellt. Nebenbei kann ein Video über den Mauersegler angeschaut werden. Kinder können sich am Entdeckerhaus ausprobieren. Des Weiteren liegen Informationsmaterial und Bauanleitungen zum Nistkastenbau bereit. Fertige Fledermauskästen können erworben werden. Vom Natur-Hof Chemnitz e.V. wird für Material ein Unkostenbeitrag von 3,50 bzw. 4 Euro pro Nistkasten erhoben. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Stellenausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Aufbau eines städtischen Kinderchores in Zusammenarbeit mit der Singakademie Chemnitz e.V., dem Musikbund Chemnitz e.V. und der Städtischen Musikschule Chemnitz einen/eine freiberuflichen/freiberufliche

Chorleiter/Chorleiterin

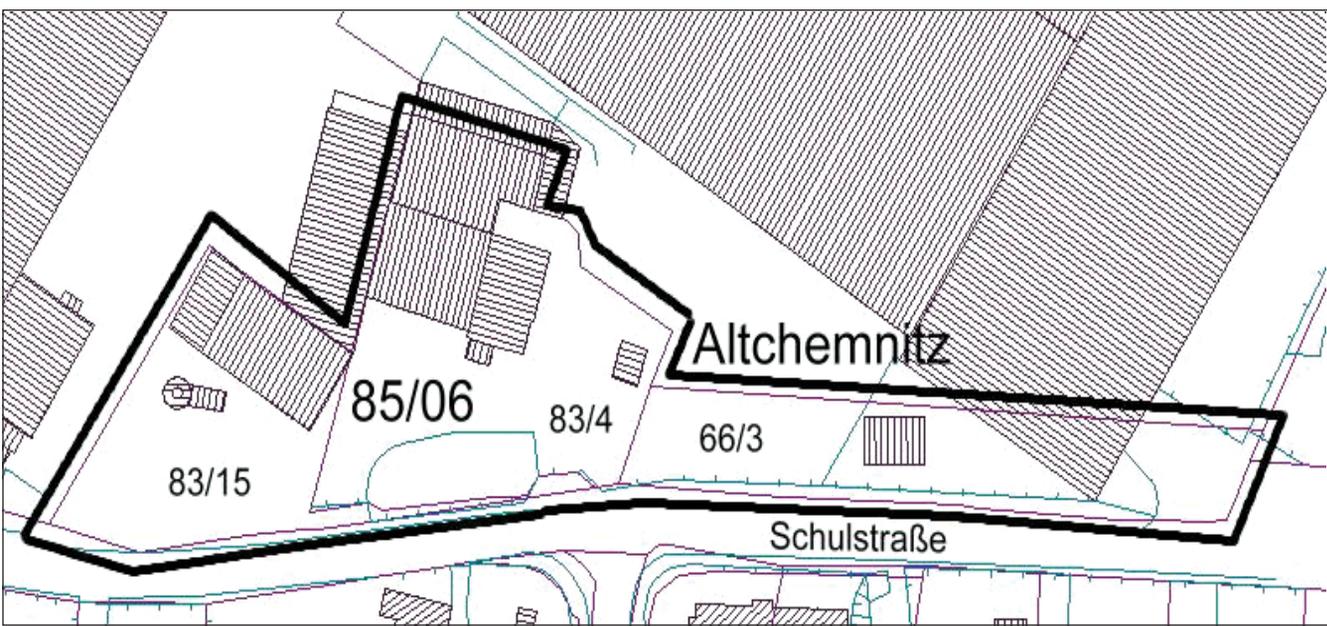
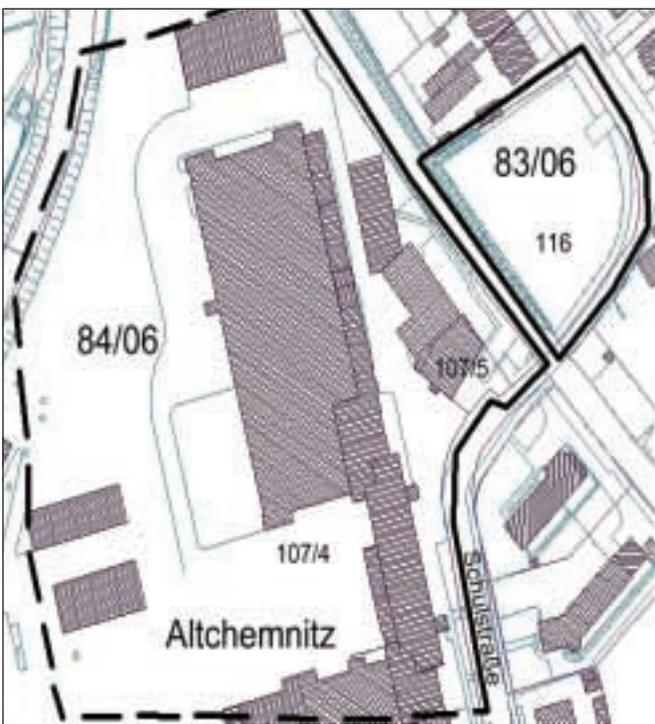
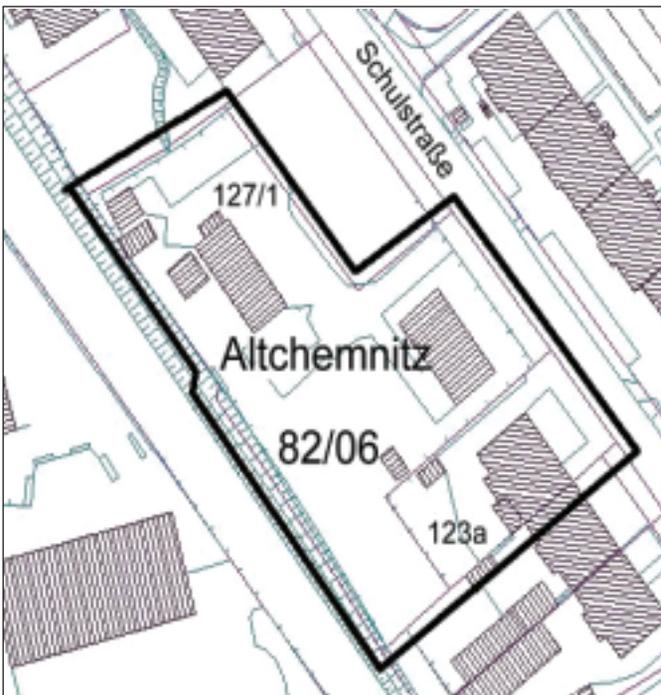
mit der erforderlichen Qualifikation eines Musikhochschulabschlusses, einer vergleichbaren Ausbildung und entsprechender Berufserfahrung. Über allgemeinbildende Schulen sollen talentierte Kinder im Alter von 6-14 Jahren gewonnen werden. Dabei wird es zwei Ausbildungsstufen geben, einen Vorchor für 6- bis 10-jährige und einen Chor für 10- bis 14-jährige Kinder. Im Rahmen der Festtage der Städtischen Musikschule gibt es hierzu am 25. April 2007 um 17 Uhr eine „Motivationsveranstaltung“ im Saal der Musikschule auf dem Kaßberg. Der Kinderchor wird neben einem angestrebten eigenen Profil auch eingebunden in das Veranstaltungsspektrum der Singakademie und des Musikbundes.

Die Vergütung ist der anspruchsvollen und fachlich qualifizierten Tätigkeit angemessen. Aussagekräftige Bewerbungen bitte bis zum 31. März 2007 an die Städtische Musikschule Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz. Nähere Auskünfte erteilt der Direktor, Herr Läsche, unter ☎ 0371 / 302289.

Bekanntmachungen der Sonderungsbehörde

Mitteilungen über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG- in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz

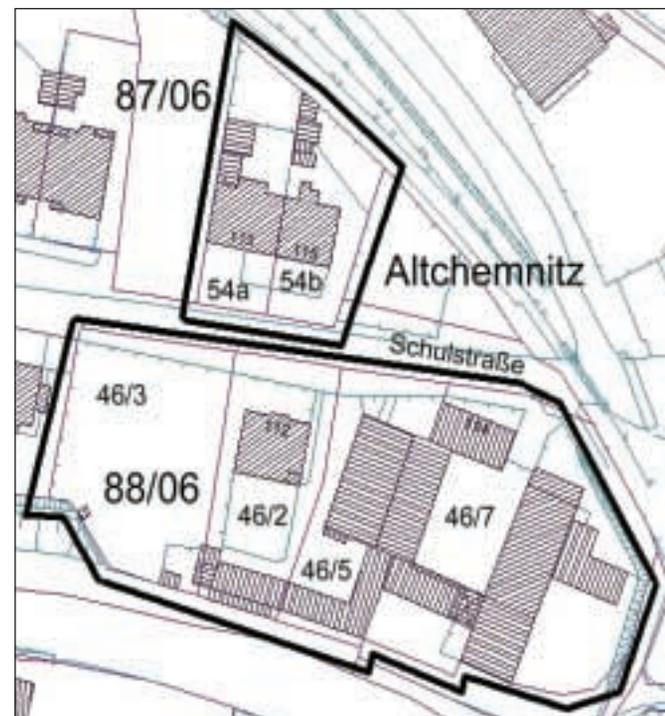
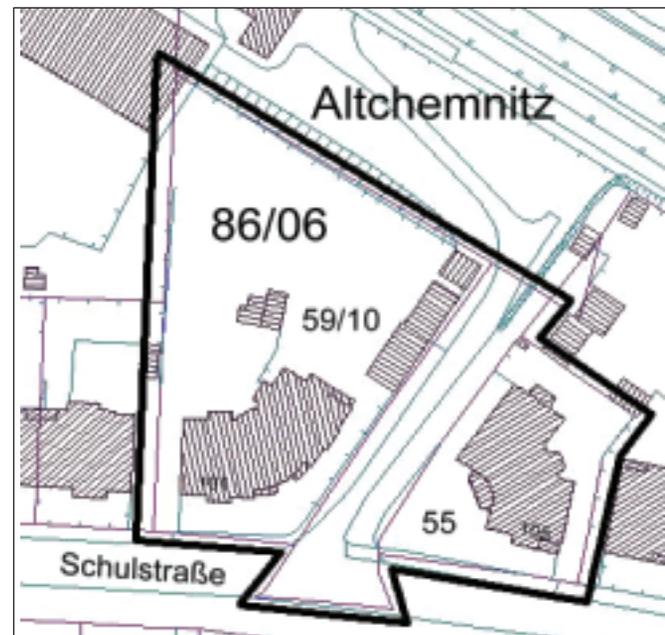
Sonderungsplan Nr.: 82 bis 88/06, Sonderungsgebiet: Schulstraße



In der Gemeinde Chemnitz, Gemar-
kung Altchemnitz wurden für die
Flurstücke 123a, 127/1 das Ver-
fahren 82/06, für das Flurstück 116 das
Verfahren 83/06, für die Flurstücke
107/4, 107/5 das Verfahren 84/06,
für die Flurstücke 83/4, 83/15, 66/3
das Verfahren 85/06, für die Flur-
stücke 55, 59/10, 722 das Ver-
fahren 86/06, für die Flurstücke 54a,
54b das Verfahren 87/06, für die
Flurstücke 46/2, 46/3, 46/5, 46/7
das Verfahren 88/06 nach dem Ge-
setz über die Sonderung unvermes-
sener und überbauter Grundstücke
nach der Karte (Bodensonderungs-
gesetz – BoSoG-) vom 20. De-
zember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in
Verbindung mit dem Gesetz zur Be-
reinigung der Rechtsverhältnisse an
Verkehrsflächen und anderen öf-
fentlich genutzten privaten Grund-
stücken (Verkehrsflächenberei-
nigungsgesetz - VerkFlBerG) vom
26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III
403-27) eingeleitet. Das betroffene
Gebiet ist in der beigefügten Karte
gekennzeichnet.

Hierdurch sollen die Grundstück-
sgrenzen in Übereinstimmung mit
der Straßenverkehrsfläche ge-
bracht werden.
Sonderungsbehörde ist das Städti-
sche Vermessungsamt Chemnitz.
Der Entwurf des Sonderungsplans
sowie die zu seiner Aufstellung ver-
wandten Unterlagen liegen vom
29.03.2007 bis 30.04.2007 in den
Diensträumen des Städtischen Ver-
messungsamtes, 09120 Chemnitz,
Annaberger Str. 93, im Zimmer 30
während der Öffnungszeiten zur
Einsicht aus. Die Öffnungszeiten
sind wie folgt geregelt: Montag und
Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00
Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Ein-
sichtnahmen außerhalb der Öff-
nungszeiten sind nach telefonischer
Absprache (Herr Gipser 0371/488
6253; Frau Erlar 0371/488 6212)
möglich.

Alle Planbetroffenen können inner-



halb eines Monats nach dieser Be-
kannmachung den Entwurf für den
Sonderungsplan sowie seine Unter-
lagen einsehen und Einwände ge-
gen die getroffenen Feststellungen

zu den dinglichen Rechtsverhältnis-
sen erheben. Planbetroffene sind
die Eigentümer der betroffenen
Grundstücke, die Inhaber von ding-
lichen Nutzungsrechten, von Ge-
bäudeeigentum, Anspruchsbere-
chtigte nach dem Sachenrechtsberei-
nigungsgesetz und Antragsteller
nach dem Vermögensgesetz.
Die Einwände sind bei der oben be-
zeichneten Sonderungsbehörde un-
ter der oben genannten Anschrift
schriftlich oder zur Niederschrift zu
erheben.

Krone
Leiter der Sonderungsbehörde
der Stadt Chemnitz

Das
Amtsblatt
wöchentlich
aktuell
informativ.

Chemnitz erfolgreich auf der ITB

Kunstsammlungen, Villa Esche und Sächsisches Mozartfest punkten



Dr. Andrea Pötzsch (re) von der Villa Esche und Jörg Ivandic (li) von den Kunstsammlungen Chemnitz im Kundengespräch. Foto: Schmidt

Seit vorigem Jahr treten die Kunstsammlungen Chemnitz, die Villa Esche und das Sächsische Mozartfest sowie andere Chemnitzer Kultureinrichtungen gemeinsam an einem Stand in der so genannten Sachsenhalle auf. Der wiederholte der Sächsischen Tourismuszentrale in Dresden nahe gebrachte Ansatz, Sachsen deutlich als Land eines reichhaltigen Kunst- und Kulturangebotes zu positionieren trägt inzwischen auf der weltgrößten Tourismusmesse Früchte. Der Sachsen-Auftritt wurde als zweitbesten aller deutschen Präsentationen geehrt. Chemnitz konnte durch die gute Zusammenarbeit zwischen der CMT und den Kunstsammlungen, der Villa Esche, der Sächsischen Mozartgesellschaft und dem Haus Tietz sich deutlich neben den anderen sächsischen Großstädten behaupten. ● (ji)

Bildungskompetenz auf dem Kaßberg vereint

Während der Winterferien konnte der Umzug des Fachbereichs Einzelhandel des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft II erfolgreich beendet werden. Seit Ende Februar verfügen die 500 Auszubildenden und ihre Lehrer über neue Räume und ausgezeichnete Lehrbedingungen in der Wielandstraße 4. Matthias Dietrich, Schulleiter des BSZ für Wirtschaft II: „Wir sind sehr froh über diese Lösung, die die Effektivität und Qualität der Ausbildung sehr fördern wird.“ Seit Mitte der 90-er Jahre lernte ein großer Teil der Auszubildenden des BSZ in wechselnden Außenstellen, zuletzt 5 Jahre in einem Schulgebäude an der Alfred-Neubert-Straße, das demnächst abgerissen werden soll. Das neue Domizil ist ein altherrwürdiges Gebäude, welches schon immer als Schulgebäude genutzt wurde, als erstes Realgymnasium der Stadt Chemnitz, später befand sich dort das Institut für die Ausbildung von Ingenieurpädagoginnen und nach der Wende bis heute das Fortbildungszentrum der Stadt Chemnitz. ●

Vollsperrung der B 107 bis zum 8. Mai 2007

Seit Montag ist im Bereich der Ortslage Draisdorf die B 107 voll gesperrt. Grund ist die Fortführung der bereits Ende 2006 begonnenen Maßnahme Kanal- und Straßenbau. Der grundsätzliche Straßenbau auf 330 Metern Länge ist Bestandteil des Programms zur Hochwasserschadensbeseitigung im Freistaat Sachsen und wird zu 100 Prozent aus Fördermitteln finanziert. Die Vollsperrung - bis 8.5.2007 - ist wegen der beengten Straßenverhältnisse im Zusammenhang mit den umfangreichen Aufgrabungen zur abwasserseitigen Erschließung der Anliegergrundstücke unumgänglich. Zusätzlich zum Bau des Abwasserkanals werden auch noch Trinkwasserleitungen und andere Medien verlegt. Um die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten, wird an drei Abschnitten gleichzeitig gebaut. Der Anliegerverkehr

wird dem Baustand gemäß aufrechterhalten. Die Anwohner der Ortslage Draisdorf werden durch die Fa. Mothes, Bauleiter Herr Müller, Tel. 0173 9362905, ausführlich zum Umfang der Baumaßnahmen und damit verbundene Einschränkungen informiert. Außerdem steht für Fragen betroffener Anwohner die örtliche Bauleitung zur Verfügung. Der Verkehr der Bundesstraße B 107 wird in beiden Richtungen über die S 204 (Auerswalde, Oberlichtenau), S 200 zwischen Oberlichtenau und Brettmühle sowie B 169 Frankenberger Straße umgeleitet. Als alternative Fahrtroute insbesondere für PKW-Verkehr ist die Nutzung der BAB 4 von AS Chemnitz Glösa bis AS Chemnitz Ost und der S 204 (Oberlichtenau, Auerswalde) und umgekehrt zu empfehlen. Eine Karte zur Umleitungsführung wird auf der Hom-

page der Stadt Chemnitz (www.stadt-chemnitz.de) unter der Rubrik „Verkehrssituation“ bereitgestellt. Der Linienverkehr auf der B 107 wird ab Betriebsbeginn am 12.03.2007 über Wittgensdorf umgeleitet. Um die Verbindung Glösa - Draisdorf zu gewährleisten, verkehrt die Linie 28 bei fast allen Fahrten ab Glösa zusätzlich über die ehemalige Wendeanlage Draisdorf und wieder zurück nach Glösa. Die Regionalverkehrslinien 637, 638 und 639 bedienen ersatzweise die Haltestellen im gesamten Verlauf der Unteren Hauptstraße in Wittgensdorf. Im Bereich Rathausplatz Wittgensdorf werden zwei Ersatzhaltestellen eingerichtet.

Die Verkehrsunternehmen informieren über die Fahrplanänderungen mit besonderen Aushängen an den Haltestellen. ● (red/cs)

Verdienstvoller Leiter der UNICEF-Arbeitsgruppe Chemnitz im Rathaus empfangen

Roland Rennert, der langjährige Leiter der Arbeitsgruppe Chemnitz des Kinderhilfswerkes UNICEF, beendet seine ehrenamtliche Tätigkeit und wird aus diesem Anlass am 13. März im Rathaus von Bürgermeisterin Heidemarie Lüth empfangen. Die Verabschiedung durch UNICEF Deutschland wird Prof. Burkhard Schneeweiß, Mitglied des deutschen UNICEF-Komitees, vornehmen. Roland Rennert war 1992 Gründungsmitglied der UNICEF-Arbeitsgruppe in Chemnitz und engagiert sich seit 1994 außerordentlich als Leiter dieser AG, der zurzeit 28 Mitglieder angehören. Hilfe für Kinder in Not bedeutet für ihn nicht nur die Verbesserung der elementarsten Lebensbedingungen wie zum Beispiel

sauberes Trinkwasser, sondern vor allem Bildung: „Nur durch Bildung ist es möglich, einem jungen Menschen den Weg in ein Leben mit Zukunft zu ebnen!“, konstatiert der Ehrenamtl. Unter seiner Leitung beteiligte sich die UNICEF-Arbeitsgruppe Chemnitz an mehreren weltweiten Projekten: so konnten zehn Schulen im schwer zugänglichen Gebiet eines Amazonas-Nebenflusses in Ecuador durch die finanzielle Unterstützung der Chemnitzer UNICEF-AG errichtet werden. Mit der Aktion „Schule in der Kiste“ erhielten zudem Kinder in Inguschetien tatkräftige Unterstützung beim Lernen und unter dem Motto „Schulen für Afrika“ sammeln die Chemnitzer UNICEF-Mitglieder seit zwei Jahren Geld für

ein Bildungsprojekt in Angola. Um hier lebende Jungen und Mädchen mit der Lage ihrer Altersgefährten in armen Länder vertraut zu machen, baute die UNICEF-AG Chemnitz auch besondere Beziehungen zu Schulen im Regierungsbezirk Chemnitz auf. So kommt zum Beispiel aus einer Eu-baer Schule ein UNICEF-Juniorbotschafter. Unter Leitung von Roland Rennert entstanden gute Kontakte zu Unternehmern und gemeinnützigen Organisationen. Mit einem Vortrag stellte der der engagierte AG-Leiter 1996 zum Beispiel den Kontakt auch zur Technischen Universität in Chemnitz her; unter Anleitung von AG-Mitgliedern engagieren sich 25 Studenten in der UNICEF-Studentengruppe der TU. ● (sk)

Fuß- und Radwege ablichten und einsenden

Aussagekräftige Fotos von Chemnitzer Fuß- und Radwege gesucht!

„Fußwegporträts“ zur „Europäischen Woche der Mobilität“ – Einsendeschluss 31. Mai 2007

Welche Fuß- und Radwege in Chemnitz nutzen Fußgänger und Radfahrer auf dem Weg zur Arbeit oder in ihrer Freizeit besonders gern? Und welche werden als negativ empfunden? Schnappschüsse sollen jetzt kritische aber auch vorbildliche Zustände dokumentieren. Deshalb werden aussagekräftige Fotos von Chemnitzer Fuß- und Radwegen gesucht! Die Arbeitsgruppe Mobilität will sich nach Information von Manfred Hastedt, Leiter des Umweltzentrums, in den kommenden Monaten mit der Verbesserung der Fußwege beschäftigen. Manfred Hastedt: „Aus den eingesandten Fotos wollen wir eine Dokumentation erarbeiten. Stolpersteine, verstopfte Gullys, gesperrte Strecken, nichts soll vor den Fotografen sicher sein. Aber auch gut gestaltete Strecken sollen nicht vergessen werden. Die besten, aber auch die schlechtesten Chemnitzer Fuß- und Radwege werden gesucht!“

Teilnehmen können Fußgänger,



Radfahrer, Autofahrer gleichermaßen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007. Die Fotos können an das Umweltzentrum (Zi 451) im Technischen Rathauses in der Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz gesandt

werden. Weitere Auskünfte zum Projekt „Fußwegporträts“ und zur „Europäischen Woche der Mobilität“ gibt Manfred Hastedt unter 488-6177; eMail: manfred.hastedt@stadt-chemnitz.de ● (eh)

Information aus dem Umweltamt

Verbrennen von Pflanzenabfällen ganzjährig verboten

Regelungen zur Pflanzenabfallverordnung

Das Umweltamt, untere Abfallbehörde, Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz, Fax 488 3698, E-Mail: umweltamt.abfall@stadt-chemnitz.de ist für die Durchsetzung des ganzjährigen Verbrennungsverbotes von Pflanzenabfällen im Stadtgebiet zuständig. Im Einzelfall auf formlosen schriftlichen Antrag wird geprüft, ob gegebenenfalls die ausnahmsweise Verbrennung von Pflanzenabfällen zugelassen werden kann. Der Antragsteller hat dazu den Nachweis

zu führen, dass ihm eine alternative Verwertung zur Verbrennung weder möglich noch zumutbar ist. Die Stadt Chemnitz bietet hierfür ihren Bürgern ein umfangreiches, komfortables und flächendeckendes Angebot für die Verwertung von Pflanzenabfällen mit der Biotonne, den Wertstoffhöfen des ASR, der Eigenkompostierung mit Befreiung von der Biotonne und den Laubsäcken an. Dabei ist die Benutzung der Wertstoffhöfe zur kostenlosen Abgabe von Baum- und Strauchschnitt

ganzjährig möglich, also nicht ausschließlich an die möglichen Ausnahmezeiträume April und Oktober der Pflanzenabfallverordnung gebunden. Dies sollte beachtet werden, um unnötige Stau- bzw. Wartezeiten an den Wertstoffhöfen zu vermeiden.

Es besteht somit keine zwingende Notwendigkeit Pflanzenabfälle unbedingt zu verbrennen. Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter 488 3650 bzw. unter 4095 102 oder 103. Außerdem können Sie sich über ein entsprechendes Falblatt, das in allen Bürgerservicestellen und Rathäusern der Stadt Chemnitz ausliegt, umfassend zu dieser Problematik informieren. ●

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 40/07/004

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6068, Fax: 0371/488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz Tel. 488 4089, Fax: 0371/488 4099

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.-488 6068, Fax: 0371/488 6096
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.-5320, Fax: 0371/5321303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Schülerbeförderung - Besondere Beförderungsleistungen mit der Option auf Vertragsverlängerung um maximal ein weiteres Schuljahr, Sonderpädagogisches Förderzentrum Körperbehindertenschule Chemnitz, Wittgensdorfer Straße 121a, 09114 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Los Kö 44: Schülerbeförderung - 09488 Wiesa - 09427 Ehrenfriedersdorf - 09423 Gelenau - 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Straße 121a, Sonderpädagogisches Förderzentrum Körperbehindertenschule Chemnitz; Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, 4 Schüler
Los Kö 45: Schülerbeförderung - 08396 Niederwiera - 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Straße 121a, Sonderpädagogisches Förderzentrum Körperbehindertenschule Chemnitz; Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, 1 Schüler

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: Kö 44/40/07/004: Beginn: 30.05.2007, Ende: 11.07.2008; Kö 45/40/07/004: Beginn: 30.05.2007, Ende: 11.07.2008;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel 488 6068, Fax: 0371/488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Bis: 22.03.2007, 12.00

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen:

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6068, Fax: 0371/488 6096

Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

Kö 44/40/07/004: 4,00 EUR;

Kö 45/40/07/004: 4,00 EUR;

Zahlungsweise:

Einzahlungsbeleg Zahlungs-einzelheiten:

Anforderung der Verdingungsunterlagen schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges, keine Schecks, Barzahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Öffnungszeiten Submissionsstelle bei Abholung der Unterlagen:

Mo.-Mi. 8.30 -12.00 Uhr,

Do. 14.00 - 18.00 Uhr

Anforderung bis: 22.03.2007

Abholung/Versand ab:

29.03.2007 Zahlungsempfänger:

Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506,

Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck:

21.50130.1, 40/07/004 +

Losnummer

Lieferform: Papier,

i) Ablauf der Angebotsfrist:

20.04.2007, 12.00

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

m) Eignungsnachweise:

Zum Nachweis seiner Fach-

kunde, Leistungsfähigkeit und

Zuverlässigkeit hat der Bieter

Angaben zu machen gemäß § 7

Nr. 4 VOL/A: Gewerbeanmel-

dung, Nachweis über die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung für das Fahrpersonal, Genehmigungsurkunde für den Verkehr mit Taxi oder Mietwagen

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 29.05.2007

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).